

I. Textausschnitte zu Einzelaspekten

5. Das höfische Fest: Festbeschreibung bei Heinrich von Veldeke

5.1 Eneas' Hochzeit mit Lavinia¹

her halste si und kuste,
daz si von im gerne nam,
unz daz tagedink quam, 13100
daz diu brûotlouft wart.
michel wart diu zûwart.
dar quâmen in allen sîten
die vorsten vile wîten
in schiffen und an der strâzen 13105
und ritere ûzer mâzen.
Die spilman und diu gerende diet
die versûmden sich niet,
die werltlîchen lûte.
daz tâten sie noch hûte, 13110
dâ solîch hôchzît wâre:
gefrieschen sie daz mâre,
sie sogen allenthalben zô.
alsô tâten sie ouch dô,
die ez heten vernomen. 13115
sie mohten gerne dar komen
und vil fröliche,
wan sie dô worden rîche,
alsô daz billîch was.
dô wart der hêre Ênêas 13120
zu kunige gekrônnet.
dô wart im wol gelônnet
aller sîner arbeit
mit schönem wîbe und rîcheit.
ze êren opherde er den goten, 13125
die im die vart dar enboten,
und lônnde wol den sînen.
dô krônnde man Lavînen

¹ aus: Heinrich von Veldeke: *Eneasroman*. Mhd. / Nhd. Nach dem Text von Ludwig Ettmüller ins Neuhochdeutsche übersetzt, mit einem Stellenkommentar und einem Nachwort von Dieter Kartschoke, Stuttgart 1997.

zeiner kuneginne.
si was dô ir minne 13130
kommen zu gûtem ende
ân alle missewende.
Michel was diu hôchzît
und daz gestûle viele wît.
hêrlich man ez ane vienk. 13135
der kunich dô ze tische gienk
und die vorsten edele,
ir ieslîch an sîn gesedele,
arme unde rîche
harde hêrlîche. 13140
mit flîze dâ gedienet wart.
dâ wart diu spîse niht gespart.
der sich des flîzen wolde,
daz her sagen solde,
wie dâ gedienet wâre, 13145
ez worde ein langez mâre,
wand als ich û hie sagen will,
man gab in allen ze vil
ezzen unde trinken,
des ieman konde erdenken 13150
und des ir herze gerde,
wol man si des gewerde.
Dô si dô gesâzen
und frôlîche gâzen
vil wol nâch ir willen, 13155
dô was kleine stille,
der schal was alsô grôz,
daz ez die bôsen bedrôz.
dâ was spil unde sank,
buhurt unde gedrank, 13160
phîfen unde springen,
videlen unde singen,
orgeln unde seitspil,
maneger slahte froude vil.
der junge kuneck Enêas, 13165
der dâ brûtigome was,
her bereite dô die spilman.

der gâbe er selbe began,
wander was der hêrste,
von diu hûb herz alêrste, 13170
als ez kunege wol gezam.
swer dâ sîne gâbe nam,
dem ergiengez sâlichlîche,
wander was des rîche
sint unz an sîn ende 13175
und fromete sînem kinde
die wîle daz ez mohte leben,
wander konde wole geben
und hete ouch daz gût,
dar zû den willigen mût. 13180
Dar nâch die vorsten rîche
gâben vollechlîche,
ir ieslîch mit sîner hant,
daz tûre phellîne gewant,
golt und aller slahte schat, 13185
silber unde goltvat,
mûle und ravîde,
phelle und samîde
ganz und ungescrôten,
manegen bouch rôten, 13190
dorchslagen goldîn,
zobel und harmîn
gâben die vorsten,
wan siz tûn getorsten.
herzogen unde grâven 13195
den spilmanen sie gâven
grôzlfîchen unde sô,
daz si dannen schieden frô
und lob dem kunege sungen
ieslîch nâch sîner zungen. 13200
Dâ was michel hêrschaft,
wunne unde wirtschaft,
iedoch klagete Ênêas
daz ir sô wênich dâ was,
die sînes gûtes gerden. 13205
einem mânôt werden

die selben hôhzîte,
daz man dâ gab ze strîte.
dâ wâren vorsten hêre,
die dorch ir selben êre 13210
unde dorch den kunich gâven.
herzogen unde grâven
und die kunege rîche
die gâben hêrlîche,
die wênich ahten den schaden, 13215
si gâben soumâr al geladen
mit schatze und mit gewande.
ichn friesch in dem lande
nie deheinen hôhzît sô grôz,
wand ir maneger wol genôz. 13220